



Arbeiten Sie zusammen, um eine einzigartige und fesselnde Erzählung zu verfassen, indem Sie die Elemente der gezogenen Märchenkarten als Inspiration verwenden. Versuchen Sie dabei auch, den_die Geschichtenerzähler_in mit Ihren kreativen Ideen zu beeindrucken.

3–8 Spielende

Tale Crafters wurde von Maximilian Kemmer, Felix Kerry Li und Mareike Richter im Sommersemester 2023 gestaltet und mit Mitteln des Vizerektorats für Lehre produziert.

Übersetzung und Layout Peter Purgathofer

Sie können die Spielkarten von TaleCrafters auch kaufen: <https://piglab.org/brettspiele>

Inhalt

- 10 Charakterkarten
- 10 Settingkarten
- 10 Plot-Twist-Karten
- 10 Objektkarten
- 10 Stimmungskarten
- 1 Token der Geschichte →
- 1 Sanduhr (60 Sekunden)
- Post-It-Notizen
- Stifte (eventuell eigene Stifte verwenden)



Spielaufbau

Mische jede Kategorie der Inspirationskarten einzeln und lege die Karten mit dem Bild nach unten in fünf separaten Stapeln auf. Alle bekommen ein leeres Blatt Papier und einen Stift.

Einigt Euch, wer als erstes die Geschichte ist. Diese Person bekommt die »Du bist jetzt die Geschichte«-Karte.

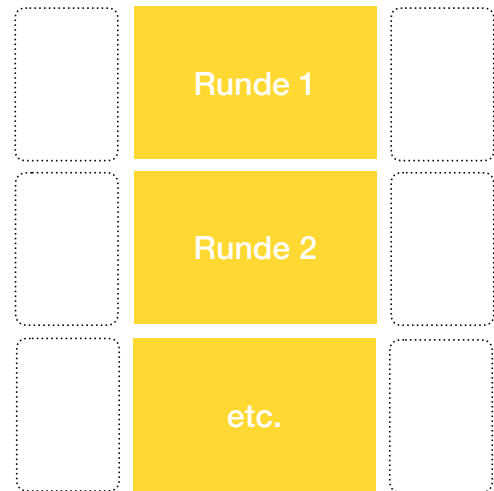
Ablauf

Jede Runde beginnt damit, dass die Geschichte allen Spielenden ein Post-It gibt. Dann zieht die Geschichte je eine Karte von zwei beliebigen Stapeln, liest sie vor und legt sie offen auf den Tisch.

Die anderen Spielenden können jetzt 2 Minuten (Sanduhr 2x umdrehen) einen Beitrag zur Erzählung auf ihr Post-It schreiben. Als Inspiration dienen dabei die beiden aufgedeckten Karten. Denkt daran, dass jede Erzählung einen Anfang und ein Ende braucht!

Nach Ablauf dieser Zeit lesen alle Spielenden der Reihe nach ihren Beitrag vor. Dann sammelt die Geschichte die Beiträge ein und darf den Beitrag auswählen, der am besten zur bisherigen Erzählung passt.

Der gewählte Beitrag sowie die beiden Kategoriekarten werden der Erzählung hinzugefügt:



Die Person, deren Beitrag ausgewählt wurde, ist für die nächste Runde die Geschichte und bekommt die »Du bist jetzt die Geschichte«-Karte.

Ende

Das Spiel endet nach einer vorher gemeinsam festgelegten Zahl von Runden. Gute Kurzgeschichten entstehen ab 5 Runden.



In der letzten Runde wird nur noch eine Karte abgehoben, vom Stapel mit den Settingkarten.